

Wer will Offizier werden?

Bekanntmachung zur Offiziersberufswahl - Arbeitsdienstpflicht muß abgeleistet werden

Berlin, 23. Dezember. Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Sanitätsbestimmungen werden die jeweiligen Unterprimaner bereits im Jahre 1937, die jeweiligen Oberprimaner bereits im Jahre 1938 von den Schulen entlassen. Nachfolgend werden daher die Prüflinge bekanntgegeben, in denen die Bewegungsgelände und Nebenmaßnahmen in die Offizierslaufbahn, einschließlich Sanitäts- und Veterinäroffizierslaufbahnen des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe von den Unterprimanern und Oberprimanern, die eine dieser Laufbahnen einschlagen wollen, eingereiht werden müssen.

1. Für derzeitige Unterprimaner erfolgt die Einreihung als Fähnleinunter beim Heere und bei der Luftwaffe oder als Offiziersanwärter bei der Kriegsmarine oder als Fähnleinunter im Sanitäts- oder Veterinärkorps am 1. Oktober 1937. Die Vorlage der Bewegungsgelände hat bis spätestens jedoch bis 15. Januar 1937 — zu erfolgen.

2. Für derzeitige Oberprimaner erfolgt die Einreihung für eine der unter 1. aufgeführten Laufbahnen am 1. Oktober 1938. Die Bewegungsgelände sind einzureichen: beim Heere in der Zeit vom 15. Januar bis 31. März 1937, bei der Kriegsmarine in der Zeit vom

15. Januar bis 31. Mai 1937, bei der Luftwaffe in der Zeit vom 15. Januar bis 30. April 1937.

Bewerbungsgelände, die nicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen eingereicht sind, können nicht berücksichtigt werden. Die näheren Bestimmungen, die bei der Bewerbung beachtet werden müssen, sind aus Merkblättern zu ersehen, die

a) für die Offizierslaufbahn im Heere bei den Wehrbezirkskommandos;

b) für die Offizierslaufbahn in der Kriegsmarine bei der Inspektion des Bildungsamtes der Kriegsmarine, Kiel;

c) für die Offizierslaufbahn in der Luftwaffe bei den Wehrbezirkskommandos und auch bei der Annahmestelle für Offiziersanwärter der Fliegertruppe, Berlin SW 30, Kronprinzenpark 12, Erdgeschoss, sowie bei allen Truppendienststellen der Luftwaffe;

d) für die Sanitäts- und Veterinäroffizierslaufbahn bei den Wehrbezirkskommandos und auch bei der Annahmestelle für Offiziersanwärter der Fliegertruppe, Berlin SW 30, Kronprinzenpark 12, Erdgeschoss, sowie bei allen Truppendienststellen der Luftwaffe;

e) für die Veterinäroffizierslaufbahn bei den Wehrbezirkskommandos und auch bei den Korpsveterinären zu erhalten sind.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß für die Vorlage der Bewegungsgelände nicht die in den Merkblättern angegebenen Fristen, sondern nur, so weit sie sich auf die Einreichung der Bewegungsgelände beziehen, maßgebend sind.

Falls es einem Bewerber nicht möglich ist, die dem Gelübde beizuhaltenden Personalpapiere, Urkunden usw. rechtzeitig zu beschaffen, darf er kein Gelübde innerhalb der vorgeschriebenen Frist einreichen kann, so ist das Gelübde trotzdem fristgerecht vorzulegen mit dem Bemerkten, daß die fehlenden Unterlagen sobald wie möglich nachgereicht werden.

Vor der Einreihung hat jeder Bewerber seine Arbeitsdienstpflicht abzuwickeln. Eine Meldung hierfür seitens des Bewerbers ist nicht erforderlich. Die Anmeldung zum Arbeitsdienst wird durch die Wehrbezirkskommandos veranlaßt.

Am 1. April und 1. Oktober 1937 werden Medizinpraktikanten und approbierte Ärzte für die Sanitäts- und Veterinäroffizierslaufbahnen des Heeres angenommen. Bewerbungen sind an den nächsten Korpsarzt zu richten. Merkblätter sind bei den Wehrbezirkskommandos zu haben.

Parteilamfige Befanntmachungen

Die Bezeichnung „Schulung“ in Verbindung mit irgendwelchen Bekanntmachungen, Zeitungen, Zeitschriften usw. sowie die Bezeichnung „Schulungsleiter“ ist nur für die Partei, ihre Gliederungen und ihre angeschlossenen Verbände gestattet. Für alle Organisationen außerhalb der Partei ist die Bezeichnung „Schulung“ unterlagt und durch eine andere geeignete Bezeichnung zu ersetzen.

Hauptabteilung der NSDAP.
Gen. G. e. b. e. r.

Wie an unterrichteter Londoner Stelle erklärt wird, ist die Veröffentlichung der englischen Zeitungen im Hinblick auf die Vereinbarung erst im neuen Jahre zu erwarten.



So machen wir's!

Die die Familie zum Weinabend macht, macht das Wort Weinabend eine kleine Schäumwein fest. Das wird eine Freude geben!

SCHAUMWEIN bringt Frohsinn!

Lesen Sie: RM 2.50, 1.-, 4.50 und höher

Wer hat Losnummer 2786 629?

München, 23. Dezember. In München begann gestern die öffentliche Ziehung der 8. Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung, die zwei Tage beantragt.

Die Lotterie enthält zwei Abteilungen A und B, mit je 3 Millionen Loten, die in eine große Kostrommel eingelassen sind. Eine zweite Kostrommel enthält die Gewinnröllchen, eine dritte die Endnummerngewinne, die zuletzt gezogen werden.

Zur Ausziehung gelangen u. a. zwei Gewinnnummern zu 50 000 RM, 20 Kränzen zu 2000 RM, 50 Gewinne zu 1000 RM, 100 Gewinne zu 500 RM. Die insgesamt 424 152 Gewinne und 20 Kränzen ergeben zusammen einen Gewinnsumme von 1 600 000 RM.

Beziehungen wurden die 4152 Gewinne in Höhe von 20 RM, bis 50 000 RM, von den insgesamt 424 152 Loten beider Abteilungen ausgelost.

Dabei fiel der Haupttreffer von 500 000 RM, in beiden Abteilungen, also 100 000 RM, auf das Doppeltlose Nummer 2 786 629. (Ohne Gewinne.)

Sechs Bergleute eingemauert

Ueberraschende Aufklärung eines Grubenunglücks

Frankfurt, 23. Dezember. Die Untersuchung des Unglücks auf der Grube Protop in Gosdortem nördlich von Teplitz-Schönau, das sich am 6. Oktober vorigen Jahres ereignete, führte zu einer überraschenden Aufklärung.

Sechs Bergleute wurden damals das Opfer des Unglücks. Ein Obersteiger hatte einer Kommission, die in die Grube kam, gemeldet, daß folgende Wetter eingetreten sei und die Grube brenne. Die Kommission hatte daraufhin die sofortige Abdichtung der Grube durch eine Ziegelmauer angeordnet.

Dieser Tage nun liegen zwei Bergleute mit Sauerstoffapparaten in den Schacht, um

die Bergmänner zu bergen. Ihnen bot sich ein entsetzlicher Anblick. Auf sechs Bergleute lagen. Ihre Köpfe deuteten sich über einen Wasserbuckel und hielten sich fest, waren die Bergleute lebendig eingemauert worden, obwohl sie in zwei bis drei Stunden hätten gerettet werden können.

Eine oberflächliche Befichtigung zeigte klar, daß in der Grube überhaupt kein Rauch und ausgeatmet war. Die Leiden waren nämlich mit Schimmel bedeckt, der sich bei größerer Hitze nicht hätte bilden können. Auch das Sandwerkzeug der Toten und die Rollen waren unversehrt.

Straßenbahnzusammenstoß durch Nebel

Berlin, 23. Dezember. In dem nördlichen Berliner Vorort Buchholz trafen gestern bei hartem Nebel auf einem einspurigen Bahnkörper zwei Züge von der Eisenbahn aufeinander, die aus entgegengesetzter Richtung kamen. Der Unfall war so heftig, daß die Scheiben in Trümmer gingen und die Vorder- und Hinterwagen schwer beschädigt wurden. Von den Schienen wurden etwa zehn Personen mittel- bis schwer verletzt, in das sie in das Panometer Krankenhaus geschafft werden mußten. Eine größere Anzahl weiterer Reisender erlitt leichtere Verletzungen. Durch den Unfall trat eine Verkehrsstörung von etwa einer Stunde ein.

In den seit längerer Zeit zwischen dem polnischen und dem Reichsverkehrsministerium geführten Verhandlungen über die weitere Regelung des Durchgangsverkehrs zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland ist eine volle Einigung erzielt worden.

Die litauische Regierung ist am Montag zurückgekehrt, nachdem am Vortage von dem neuen unabhängigen Republik Litauen ein Abkommen über die Durchgangsverkehrslinien abgeschlossen worden war. Dieser beauftragte Dismiel Martan mit der Neubildung der Regierung.

In wenigen Pellen

Die seit einigen Wochen in Berlin geführten Verhandlungen über die Verhängung des deutsch-polnischen Handelsvertrages nach dem deutsch-polnischen Berechnungsabkommen sind gestern erfolgreich zum Abschluß gebracht worden.

Der englische Ministerpräsident Baldwin und König Georg VI. trafen gestern, Dienstag, ihren Weihnachtsurlaub an.

Nach einem Jahresbericht der Gesundheitsabteilung des englischen Erziehungsministeriums sind in England und Wales mehr als eine halbe Million Schulfächer d. h. jedes zweite Kind unterernährt.

In einer Sitzung der Gesundheitskommission des polnischen Sejm wurden sich polnische Abgeordnete einträglich gegen die immer mehr überhand nehmende Verdrängung des öffentlichen Lebens in Polen. In mehreren obernösterreichlichen Städten kam es zu größeren Kundgebungen gegen die jüdische Heberbindung.

Wie in gut unterrichteten Pariser Kreisen verlautet, begehen die Sandhals-Verhandlungen zwischen dem türkischen und den französischen Delegierten großen Schwierigkeiten, da beide Parteien an ihren Standpunkten festhalten.

Infolge eines neuen Bruches des Staubammes der Grubenanlage bei Diarogawa in Japan wurden die Dörfer unterhalb des Staubammes überflutet. Trogdem der größte Teil der Bevölkerung flüchten konnte, Hunderten von Personen und mit Hilfe zahlreicher Flugmaschinen durchgehört.

Aus Port Jervis im Staate New York wird ein dritter Unfall, von dem die amerikanische Luftfahrt betroffen worden ist, gemeldet. Dort ist ein Passagiertransportflugzeug mit 11 Insassen nach einer gefährlichen Notlandung während eines schweren Sturmes fast beschädigt worden. Vier Passagiere wurden schwer verletzt. Nur der Geschicklichkeit und dem Mut der dreiföpfigen Besatzung, unter der sich auch der besonnene Transatlantiker Kapitän Merrill befand, ist es zu verdanken, daß eine noch größere Katastrophe vermieden werden konnte.

find 15 Tote bzw. Vermißte und 40 Verwundete zu beklagen.

Wie aus Kairo berichtet wird, ist der neue englisch-ägyptische Vertrag jetzt in Kraft getreten.

Bille an der Linien-Umrandung sauber ausschneiden

Leistung	521	Tripper
Reinigungsanstrich reinigen und nachsprühen.		harte Wasserfestwässungen, Klammern infolge der Störung des Zwerchschles und der anderen Membranen. Ein Drittel aller Klebstoffe sind endet tödlich. Schütz nur Fleckig, das bei der amtlichen Fleckbildung für einwandfrei erklärt wurde. Man wäscht Trippstoffe in Seifenwasser und legt sie zum Trocknen auf Handtücher.
Trennung von Tisch und Bett. Getrennt leben.		Tripp, engl. entbehr. Fremdwort für Ruff, Pfiff, Wis, Griff, Kumpff, Kumpff, Schwindel, Hinte.
Trefor isoliert wie feuer- und diebeständiger Geldschrank.		Tripp, engl. entbehr. Fremdwort für Ruff, Pfiff, Wis, Griff, Kumpff, Kumpff, Schwindel, Hinte.
Treffen, gelochene Sorten aus Gold oder Silberdraht. Man reinigt sie mit Spiritus und trocknet sie mit einem weichen Tuch. Treffen werden auch aus Seiden- oder Baumwollfäden hergestellt.		Tripp, engl. entbehr. Fremdwort für Ruff, Pfiff, Wis, Griff, Kumpff, Kumpff, Schwindel, Hinte.
Tribüne, entbehr. franz. Fremdwort für Rednerpult, Zuschauersitze, Schauplatz, Aufzug.		Tripp, engl. entbehr. Fremdwort für Ruff, Pfiff, Wis, Griff, Kumpff, Kumpff, Schwindel, Hinte.
Tripp, Schmarotzer, der im Darm von Säugtieren, besonders Schweinen, lebt und dessen Nachkommen sich in den Masten des Tieres einpflanzen. Tripp können nach Genuss von rohem, trippverunreinigtem Fleisch auch Menschen gefährlich werden. Die Gefahr wird durch die amtliche Fleckbildung ausgeschlossen und wird durch die amtliche Fleckbildung vernichtet. Fleischwaren darf man nur genießen, wenn sie von einem Fleckbildungsforscher kontrolliert worden sind.		Tripp, engl. entbehr. Fremdwort für Ruff, Pfiff, Wis, Griff, Kumpff, Kumpff, Schwindel, Hinte.
Tripp, entbehr. franz. Fremdwort für Ruff, Pfiff, Wis, Griff, Kumpff, Kumpff, Schwindel, Hinte.		Tripp, engl. entbehr. Fremdwort für Ruff, Pfiff, Wis, Griff, Kumpff, Kumpff, Schwindel, Hinte.

In Bergwildnis zertrümmert aufgefunden

Das verschollene USA-Postflugzeug erkannt

New York, 23. Dezember. Nach einem in Salt Lake-City (Utah) ausgegebenen Funktelegramm hat der Leutnant Cooper, ein Flugzeugführer der Nationalgarde, die Trümmer des seit mehreren Tagen verschollenen Postflugzeugs in ungewohnter Bergwildnis in der Nähe von Calder (Utah) aufgefunden. Die beiden Besatzfliegen waren tot.

Die bekannte Pilotin Emilia Carhart ist in Salt Lake-City eingetroffen, um an der Suche nach dem verschollenen Postflugzeug in ungewohnter Bergwildnis teilzunehmen. Die Suchaktion nach diesem Flugzeug wird von

Hundertern von Personen und mit Hilfe zahlreicher Flugmaschinen durchgeführt.

Aus Port Jervis im Staate New York wird ein dritter Unfall, von dem die amerikanische Luftfahrt betroffen worden ist, gemeldet. Dort ist ein Passagiertransportflugzeug mit 11 Insassen nach einer gefährlichen Notlandung während eines schweren Sturmes fast beschädigt worden. Vier Passagiere wurden schwer verletzt. Nur der Geschicklichkeit und dem Mut der dreiföpfigen Besatzung, unter der sich auch der besonnene Transatlantiker Kapitän Merrill befand, ist es zu verdanken, daß eine noch größere Katastrophe vermieden werden konnte.

Große & Witten
Haus für Büromaschinen
Halle Saale, Leipziger Straße 48-49 - Ruf 33870 und 33874

Hochbetrieb bei der Reichspost

Mit „Halle 6732“ auf Weihnachtsreise

Hundert Postausshelfer sind bei den hallischen Postämtern eingesezt worden



Jetzt kommt das Paket in den Waggon

Weihnachten bei der Reichspost! Das bedeutet Hochbetrieb, von dem sich die wenigsten Volksgenossen, soweit sie nicht selbst der Post angehören, einen Begriff machen können. Wie haben versucht, einmal den Lauf eines Paketes quer durch den Weihnachts-Hochbetrieb der Post zu verfolgen, und dabei manches Interessante feststellen können.

Mutter Kiehlens Packung ist diesen Herbst Soldat geworden und ihr größter Kummer ist, daß der „Junge“ in diesem Jahre nicht wie früher Weihnachten daheim feiern kann. Kann er schon nicht zu Mutter kommen, muß ihm die Mutter ein Paket schicken. Sie hat sich vorher lang und breit erkundigt, wie sie es anfangen muß, damit ihr Sohn sein Weihnachtspaket auch am Heiligen Abend und nicht früher ausgehändigt bekommt. Sie schickte also das Paket einfach an die Mutter der Kompanie, den Feldwebel, dessen Namen sie ja längst aus Briefen ihres Sohnes kannte.

Am späten Abendhunde — es war betagte Nacht, aber in der Mitteldeutschen National-Festung“ hatte ja geblüht, was man auch bei Nacht in der Weihnachtszeit Pakete aufzuliefern könnte — war Mutter Kiehlens zum Thielens-Postamt gerufen. Sind ihr manchmal schwer geworden, diese zwölf Pfund, die alles in sich bergen, was nun einmal ein tapferer Soldat braucht. Auch die Schokolade mit den Bonbons waren nicht vergessen worden. Sie sind ja die Hauptsache. Und die Stimpfe und Zeitungen, die nicht zuletzt der Stellen und die „Zeitigkeiten“, sie alle waren sein in dem Margarinestation untergebracht.

Es dauerte nicht lange, da kam im Paket-schalterraum der Thielenspost auch das Paket des Retrun Kiehlens auf die Waage. Schwapp! wurde noch ein weißer Zettel, der die Nummer „Halle (Salle) 6732“ trug, auf den Karton geklebt und dann wurde dieses auf einen bereitstehenden Karren geladen. Rängelt war Mutter Kiehlens wieder zuhause, als der graue Gitterkarren am Paket-schalter der Thielenspost vorbeifahren und von zwei Postbeamten davongeschneppt wurde.

Weiße Gänge, in denen an den Seiten endlose Reihen dieser Gitterkarren bereitstehen, um immer mehr Pakete aufzunehmen, wurden befahren, dann wurde ein Laufzug benutzt, der wackelnde Wagen hinaufgeschoben und weiter hinaus durch einen Kilometerlangen Tunnel unter der Straße und der Eisenbahn hinweg.

Ein kilometerlanger Tunnel

Man glaubt sich in einem gut ausgebauten Bergwerk, betritt man zum ersten Male diesen fests belichteten riesigen Tunnel, der die Thielenspost mit den Bahnsteigen verbindet. In diesem Tunnel stehen hunderte von Postkarren unter bestimmten Zahlen und Nummern, geben, die in der großen Bahnhofshalle fortgesetzt Pakete aufnehmen, um dann später, wenn sie bis zum Rande gefüllt sind, auf einen der Laufzüge geschoben zu werden, der sie entweder direkt an die Poststationen oder auf den eigenen Postbahnhof bringt, wo sie wieder unter besonderen Richtungschildern so lange stehen, bis die Bahnwagen bereit sind, die Pakete aufzunehmen.

Vierhundert Postausshelfer

Allen an den hallischen Postämtern sind in den Weihnachtstagen nicht weniger als vierhundert Postausshelfer befristet, welche alle die bekannte blaue Armbinde mit dem gelben Reichsadler tragen. Sie werden zu diesem Dienst besonders ausgebildet und ver-

pflichtet und in die mannigfaltigen Berichtigungen des Postlieferdienstes eingeweiht.

Mutter Kiehlens Paket ist inzwischen in der großen unterirdischen Paketkammer der Bahnpost angelangt. Dort hat es eine große schwarze Jule erhalten. Kleine Hände haben dieses Paket zu einem Wagen im Tunnel gebracht, wo es in einem der Gitterkarren, der unter der Nummer stand, die sich jetzt auf dem Paket befindet, unter Tausenden von ähnlichen Paketen landete. Es dauerte nicht lange, da war auch dieser Karren bis zum Rande voller Pakete. Fort ging es durch den langen Tunnel, nachdem eine kleine elektrische Zugmaschine, diesen und noch andere volle Karren bis zu einem weiteren Laufzug mitgeschleppt. Hier an den Laufzügen geht die Verladung nach den Bahnsteigen vor sich.

Im Wagen verladen

Unter Karren kommt auf den großen Paketpostbahnhof. Dort steht er feinst unter Dach eine halbe Stunde. Dann nehmen ihn fleißige Hände und schieben ihn direkt vor einen Bahnwagen. Schwupp, schwupp, schwupp, schiebt ein Paket nach dem anderen hoch im Bogen von einer Hand in andere Hände, die im Wagen stapeln. Da, steht ihr's nicht, dort liegt auch

Mutter Kiehlens Paket — erkenntlich am Margarinestation — in den Waggon. Fein wird es im Wagen oben aufgelegt, als ob die Postbeamten wüßten, daß es Otto Kiehlens Weihnachtspaket enthielt.

Fort geht die Reise

Rath ist der Waggon fast bis zur Decke gefüllt. Nicht lange und die Türen werden zugemacht und plombiert und ein Rangierer hebt an. Dann aber, nach einigen Minuten, fährt der unendlich lange Laufzug in der Richtung der Garnisonfabrik Otto Kiehlens davon. Viele Stationen werden unterwegs ausgelassen. Immer kleiner werden dabei die Paketwagen. Als der Zug in Frankfurt a. M. ankommt, wo Otto Kiehlens in Garnison liegt, sind nur noch die Säule der Pakete im Wagen. Otto Kiehlens Paket aus Halle aber ist eines der ersten, das in die Stadt abtransportiert wird.

Wie wird sich der Retrun Kiehlens freuen, wenn er ausgerückt am Heiligen Abend sein Weihnachtspaket ausgehändigt bekommt. Das aber hat mit ihrem Weihnachtspaket die Reichspost befragt, die in diesen vorweihnachtlichen Tagen einen fast unübersehbar Paketverkehr bewältigt. C. F. S.



Immer neue Pakete werden an die Waggonen herangefahren, um die Reise in alle deutschen Gauen anzutreten

Nun geht's ans Auspenden

Bis zum Fest sind alle W.M.-Pakete an ihre Adresse gelangt

Stitzig waren die Frauen der W.M.-Frauenschatz in der letzten Tagen an der Arbeit, wie wir schon berichteten, um in den Gefährtsstellen der Ortsgruppen alle die vielen Weihnachtspakete zurecht zu machen, die für die W.M.-Besitzer bestimmt sind. Da gab es natürlich viel Arbeit, aber auch ebenbürtige Freude. Und dann, nachdem jedes Paket fertig war, genau mit der Anschrift versehen, da mußte es nun auf den Weg gebracht werden, um zu dem Volksgenossen zu gelangen, für den es bestimmt war. Um diesem zu zeigen, daß niemand im neuen Deutschland nun fremd der Liebe und der Gemeinschaft verfallen wird.

Schon am letzten Sonntag sah man in einigen Ortsgruppen der Gaustadt S.M. Männer unterwegs mit vielen W.M.-Paketen. Sie gingen fröhlich, frohlich, in all die Häuser hinein, in denen Retruner wohnten. Auf verschiedene Art haben die Ortsgruppen die Verteilung durchgeführt, immer aber war es eine Arbeit, der sich alle die freiwilligen Helfer des Winterhilfswerkes mit Freude unterzogen haben.

In der Ortsgruppe Wittekind war J. B. der Weihnachtsmann persönlich bemüht, die Verteilung der vielen Pakete zu regeln. Und auch er hatte seine Freude daran, was alles Hauptes. Und die Kinder hatten natürlich auch ihre besondere Freude.

Daß die Pakete auch bei all denen, die sie erhielten, große Freude auslösten, versteht sich von selbst. Da wurde rechte Weihnachtsstimmung in die Häuser getragen. Wie frohlich auch die bei den Auspenden eines solchen weihnachtlich verpackten Paketes. Da gab es hier und da noch einen kleinen Schand des Helfers mit den Weichheiten, aber lange konnten sich die Helfer nicht aufhalten, weiter mußten sie. Denn es waren ja noch mehr Volksgenossen zu vers-

orgen und alle Pakete sollten rechtzeitig an ihre Adresse gelangen.

Wen der Liebe und der Volksgemeinschaft sind sie, diese Weihnachtspakete des W.M. Sie tragen dazu bei, das Band der Gemeinschaft enger und enger zu schließen um alle Volksgenossen. Und weihnachtliche Stimmung hält so ihren Einzug immer mehr, immer mehr in jedes deutsche Haus. — cl.



In der Ortsgruppe Wittekind fuhr der Weihnachtsmann die Pakete aus

Brot auf der Straße

Jeder von uns hat schon Zeiten mitgemacht, in denen das Brot ein zarter Kritzel war. Sei es im Schlingentagen, wenn die Verpflegung nicht herankam, sei es in der Seimzeit, als es wohl Brotkrumen, aber vornehmlich wenig Brot gab, oder sei es auch gewisser in der Zeit der großen Arbeitslosigkeit, wo wohl Brot vorhanden war, aber die Mittel fehlten, welches zu kaufen. Wer es gepirkt hat, wenn der Magen trankte vor Hunger, der weiß den Wert des täglichen Brotes zu schätzen. Er wird nicht dulden, daß mit diesem Nahrungsmittel Mißbrauch getrieben, daß es weggenommen, lässlich auch auf die Straße geworfen wird. Bedauerlicherweise sieht man das in den Straßen unserer Stadt öfter. Da liegt an einer Ecke so ein Stück Brot, zwei oder dreimal ist abgebissen, und kommt hier an.

Das darf nicht sein. Brot ist köstliches Volksgut und darf nicht umkommen. Wir bemühen uns mit äußerster Anstrengung, die Nahrungsfreiheit zu erreichen, damit jeder Volksgenosse genügend Brot essen kann. Der Bauer leistet harte Arbeit, um dem Boden die Frucht abzurufen. Und hier in der Stadt verkommt Brot. Sage niemand, daß es sich nur um ein kleines Stück handelt. Viele kleine Stücke Brot kommen auf diese Weise an, wenn jeder so denken würde. Die Menge macht es und die ist sehr beachtlich. „Kampf dem Verderb“ richtet sich auch gegen diese Brotreste, die offenbar absichtlich weggeworfen werden. Wie wir den Pfand wieder essen, so müssen wir auch den kleine Stücken Brot achten, es ist unser Hauptnahrungsmittel, es ist unser tägliches Brot. Wir wollen es nicht wegwerfen, ja wir wollen vor allem unsere Kinder dazu erziehen, wollen ihnen den hohen Wert des Brotes beibringen. Wenn ja einmal ein Stück Brot, das nicht mehr gegessen werden konnte, trocken wird, nehmt es der Frau und Mutter mit, sie kann es im Haus noch immer noch verwenden. Es gibt sogar Speisen, die mit trockenem Brot unbedingt nötig. Und mit jedem Stück Brot, daß wir vor dem Verderben bewahren und es seiner Verwertung zuführen, sparen wir mit, Korn einzuführen. So können wir alle teilhaben an der Erzeugungsglück, so ist es unsere Pflicht innerhalb des neuen Vierjahresplanes: Achtet das tägliche Brot und werft es nicht fort! E. O.

Berufs fremde Beschäftigung

Metalldach- und Bauhandarbeiter sind zu melden Nach der Dritten Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes haben die Betriebsleiter zu melden, wenn Metalldacharbeiter oder Bauhandarbeiter nicht in ihrem gelehrten Beruf bei ihnen beschäftigt sind. Es wird darauf hingewiesen, daß auch dann Meldungen zu erstatten sind, wenn die berufs fremde Beschäftigung des Facharbeiters schon seit einigen Jahren besteht. Auch unter diesen Facharbeitern, die länger aus ihrem Beruf heraus sind, wird es immer noch solche geben, die in ihrem gelehrten Beruf tätig sein können und dies auch gerne möchten. Ansobald gibt das auch für Dreher, Maschinisten, Werkzeugschlosser usw.

Postwertzeichen werden ungültig

Mit Ablauf des 31. Dez. verliert eine Reihe älterer Postwertzeichen ihre Gültigkeit zum Freimachen von Postverbindungen. Eine Bekanntmachung hierüber, in der alle ungültig werdenden Postwertzeichen aufgeführt sind, kündigt bis Ende Januar 1937 in den Schalterräumen der Postämtern aus. In der Hauptsache handelt es sich um folgende Gomberte:

Betriebsführer

Sorge dafür, daß alle Jugendlichen des Betriebes am

4. Reichsbewußtseinskampf

teilnehmen Unterstützung auch damit auf Aufbauwerk des Führers Heute, am 23. Dezember, letzter Anmeldetag, von 8 bis 18 Uhr, Robert-Franz-Ring 16, Zimmer 34.

Postwertzeichen: Gaarmatten II „Die Saat kehrt heim“ von 1935, Hebelgedenktag 1935, Reichsbewußtseinskampf, Schilf-Bahn-Spenden-Marken, Eisenbahn-Gedenkmarken, Briefstempel der H.S. Reichsparteitag 1935 und Gedenkmarken an den 9. November 1923. Die Postämtern tauschen nichtverbrauchte Wertzeichen der angeführten Art während des Monats Januar 1937 gebührenfrei gegen andere Postwertzeichen.

Die Gedenkausstellung Weisheitig 1914/18, Reiziger Straße 6, bleibt am Heiligenabend geschlossen. Am 1. und 2. Feiertag, sowie den übrigen Tagen ist die Ausstellung von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Es ist also auch an den Feiertagen Gelegenheit, die wertvollen Gedenkausstellung zu besichtigen.

Deutschland, England und die Welt

Deutsch-englische Zusammenarbeit

Von Dr. Lore Liebenam, Leiterin des Deutsch-Englischen Kultur-austausches

Immer wieder fragen uns heute unsere deutschen Volksgenossen, die über die englische Außenpolitik und über englisches Innenleben gegenüber Deutschland enttäuscht sind, ob es denn überhaupt noch Zweck hätte, sich für eine deutsch-englische Zusammenarbeit einzusetzen. Darauf können wir nur antworten, daß wir unsere Arbeiten und Bemühungen niemals auf die schwächste Grundlage von wachsenden Meinungsunterschieden und Völkerverfeindungen gestellt haben. Wir gingen vielmehr aus von der Erkenntnis, daß Deutsche und Engländer als tollenerwachte, zuversichtliche, tapfere und tüchtige Völker von Sozialist doch geradezu ausserhalb sind, beieinander zu stehen, um große Weltaufgaben gemeinsam zu lösen.

Als wir nach dem Kriege und nach dem Zusammenbruch von neuen Urteilsbildungen entgegen waren und unsere Engländer Volksgenossen als den Trümmern einer zerstörten Welt gegenüber standen, die wir nicht kannten wie in England das Volk großer politischer Leistungen und gesunder Anschauungen, das Volk der Ordnung und Reinheit der Gassen. Wir hatten aber auch unsere ersten Engländer kennen, war dem nicht nicht zu vergleichen und hatten an die zahlreichen Erfahrungen englischen Misstrauens gegenüber Deutschland. Die Entfernung zwischen deutschen und englischen Volk hat ihre Ursache und Grundlage im politischen Geschehen vergangener Jahrhunderte. Ihre Bedeutung kann nicht unterschätzt werden. Aber als Volk, das zu geistigen und natürlichen Denken zurückgeführt ist, müssen wir die Wandlungswandlung und das gemeinsame Blut, die Deutschen und Engländer verbinden, anders und höher werden als die auch heute noch vorhandene Entfernung. Und so ist für uns Deutsche die Vorbereitung einer Aufgabe, die gewiss nicht einfach ist, die sich aber gerade aus der verpflichtenden Weltanschauung des Nationalsozialismus eindeutig ergibt.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, daß die Anschauungen, die unser Denken seit 1933 beherrschen, bei anderen Völkern nicht in gleichem Maße gelten. Und wenn wir heute den Weg zur Zusammenarbeit der germanischen Völker für richtig halten und für richtig halten, wenn wir nicht unzufrieden werden, wenn das politische Bewandlungsgefäß bei den Politikern der anderen Völker germanischer Rasse heute noch hinlangelt, so müssen wir die Befähigung zum großen Teil aus bestimmten natürlichen Eigenschaften ergeben, vorzuziehen. Das aber gerade bei den englischen Volk ein ausgesprochenes Nationalgefühl lebendig ist, haben wir an dieser Stelle schon häufig erfahren. Wie begeistert sind die Engländer die in Deutschland reisen und hier ein Volk finden, das ausreicht, denn und nicht ähnlich wie sie selbst. Und wir Deutschen dürfen in England auf Schritt und Tritt, daß uns die Engländer aus einem gelunden Bewandlungsgefäß heraus mit herzlicher Freundschaft und Vertrauen entgegenkommen. Für die Arbeit des Deutsch-Englischen Kultur-austausches aber bieten sich heute in allen englischen Volksteilen gerade in wachsender Zahl, so daß wir für die Herbeiführung einer stärkeren deutsch-englischen Zusammenarbeit die unverzichtlichen Bundesgenossen in England finden.

Entscheidend ist die Bedeutung der kulturellen Ausprägungen englischer Staatsmänner und die oft unüberwindliche Faltung der englischen Presse. Aber sie können uns nicht allzu sehr entmutigen. Denn wir wissen, daß die englische Politik heute die feinsten beweisenswerten Aufgabe hat, ein Licht aus sehr verschiedenartigen Elementen zusammenfassendes Weltrecht zu erhalten! Diese Aufgabe geht dem politischen Engländer heute über jede europäische Aufgabe. Das sollten alle Deutschen wissen. Dann würden sie auch verstehen, warum die englische Politik heute eine Politik der Verständlichkeit ist. England liegt im eigenen Land und in der Welt nach Aussehen um das festhalten, was es in Jahrhunderten der Gärten gewollt hat. Was aber tut Deutschland? Wir können heute um die natürlichen Rechte unseres Volkes und können aller Offenheit darüber sprechen. England dagegen verteidigt Rechte, die nicht auf natürlichen völkischen Gesetzen beruhen, sondern auf den gewissen Erwerbungen vergangener Zeiten. Und heute werden England diese Rechte an allen Enden der Welt bestritten. Das führen die politischen Engländer, und deshalb hat sich England im Dienste der Menschheit zum Freund aller Völker und zum Verteidiger der bestehenden Weltordnung gemacht. Die Arbeit für Sicherung des Völkerverbundes und des Völkerverbundes geht ihm über alles; sie ist der höchste Weg zur Erhaltung des britischen Weltreiches! Wir können die Kräfte, die in dem neuen Deutschland, die die völkischen Belange über alles liegen, sind daher der maßgebenden englischen Politik ebenso unbenommen wie die deutsche Politik des Sandhals und Wägen der heutigen Schmäde. So legt sich das politische England heute aus vielen verschiedenartigen Elementen-Anschauungen zusammen, die aber doch insgesamt dem einheitlichen englischen Ziele nämlich der Erhaltung des Weltreiches dienen. Wir haben in Deutschland und

Durch die jüngsten innerpolitischen Ereignisse in England ist dieses Land in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Englischen Kultur-austausch, Halle, veröffentlichten wir diese Seite. Wir weisen besonders auf den grundlegenden Aufsatz hin, in dem sich die Leiterin des Deutsch-Englischen Kultur-austausches, Frau Dr. Liebenam, mit den Möglichkeiten deutsch-englischer Zusammenarbeit auseinandersetzt.

Probleme und Lage des britischen Weltreiches und der einzelnen britischen Länder eine lo- tuffschreibende Literatur, daß wir unseren Volksgenossen nur empfehlen können, sich einmal mit ihr zu beschäftigen, um daraus Englands Gegenwartsnot und -aufgaben zu erkennen.

Niemals so für uns Deutsche einmal ein einigermaßen enttäuschender Zeitpunkt ist, uns mit der englischen Politik zu beschäftigen, so enttäuscht uns jedoch in reichem Maße die Beschäftigung mit der englischen Kultur. Gerade das englische Schrifttum offenbart uns in einzigartiger Weise die englische Seele und die heute mit dem Englandertums, das germanische Eigenart bis auf den heutigen Tag



Schollische Infanterie bei der Parade, Wain, Deutscher Volkseigenbesitzer

beachtet hat. Ein großer Teil des englischen Volkes lebt und wirkt in fernen Erdteilen, dort wo der Mensch weitab von der Sicherheit der abendländischen Kultur auf sich gestellt ist. Fern von der englischen Heimat wird ein hohes Selbsttum gelebt, dort leben die Menschen in Kampf und Dapperigkeit für ihr Land, oft unter Verzicht auf die eigenen Gemütszeiten des Lebens. Wir Deutschen sollten nicht vergessen, daß das Anrecht und die Kultur Englands von den Heldengeschichten ihrer Völksglieder erfüllt sind. „Die See hat noch nicht genug von uns, trotzdem keine ihrer Wellen ohne Spur von unseren englischen Toten ist. Wir haben den Mogen, dem Tot und dem steigenden Kommen unter Weltes gehen“, so sagt Rudyard Kipling in seinem „Song of the Dead“ (Lied der Toten).

Germanisch meint auch die Zurückhaltung und Wertarbeit der Engländer an. Sie lieben es nicht, ihre Gefühle zu zeigen oder ihre Meinungen spontan zu äußern. Im so wunderbarer ist es, wenn man englisches Denken und Fühlen in seiner ganzen Tiefe erlebt. Ohne die Dichtung Englands zu kennen, kann man den englischen Menschen nicht verstehen! Nur durch sie erfahren wir, was dieses Volk im Inneren bewegt. Die englische Dichtung ist nicht zum wenigsten eine Dichtung der Schönheit, die durch Liebe zu Gott, Natur, Vaterland, zur Ferne und durch das Glauben an eine unwirkliche Welt der Vollkommenheit immer irgendwie geprägt ist. Sie ist darat-

teristisch für ein Volk des Nordens, dessen Gemüt, oft genug durch dunkle Tage, Regen, Stürme und Nebel und durch das Rauschen des Meeres traurig wird. Solche Völker finden wieder der Schönheit, sie haben keine spontanen wieder zum Kreise der Schöpfung, wie sie Völker finden, denen die Welt der Fülle und des Überflusses gehört.

Nichts geht dem englischen Volke über die Natur, über das offene und freie, meerumspülte Land, in dem sie leben und glücklich sind. Was echte Nordländer brauchen sie nicht eine in ihrer Schönheit übermächtige Natur; sie freuen sich an ihren Wiesen, Weiden, Bäumen und Sträuchern, am Leben der Pflanzen und Tiere. Ihre Städte haben sie vernachlässigt und

die SS., SA. und SA. schien sich darüber zu freuen, wenn sie von Bekannten und Angehörigen in Uniform marschierend gesehen wurde, während ein Engländer ihn sehr unglücklich fühlt, wenn seine Bekannten ihn in Uniform sehen, entweder weil er glaubt, daß er sehr lächerlich oder aber sehr fein darin aussieht.

Während die Deutschen mit dem Betrach sehr geradeheraus und offen sind, scheinen sie mir in bezug auf das Denken sehr unmaßstäblich zu sein. Wenn etwas gut gehen soll, muß es unmaßstab organisiert sein, und in Deutschland ist immer alles sehr gut organisiert, wie z. B. auch die Eisenbahn, die geradezu labelliert in ihrer Pünktlichkeit ist, während man es umgekehrt in England jedesmal besonders bemerkt, wenn ein Zug pünktlich ist. Aber es darf auch keine Störung in der Organisation eintreten, sonst verlieren die Deutschen leicht ihren Kopf und ihre gute Sinne. In manchen Sachen verhalten sich die Deutschen überhaupt nicht; zum Beispiel kann er einem ohne Thermometer nicht sagen, ob das Badewasser die richtige Temperatur hat. Für mich ist es viel schwieriger, das Thermometer abzulesen und dann das Verhältnis des abgelesenen Wärmegrades zum Siedepunkt auszurechnen, als ganz einfach meine Hand ins Wasser zu halten und zu fühlen, ob es nicht zu heiß ist!

Der Unterschied zwischen dem Leben in Deutschland und dem in England ist nicht sehr groß. Ich glaube nur, daß im allgemeinen die Engländer mehr Wert auf das Äußere legen als die Deutschen, und das jetzt nach dem Krieg noch mehr als bisher. Wenn ein junges Mädchen in England zum Hochzeit geht, dann zieht es sich besonders nett an und begrüßt sich entsprechend artig auf dem Karussell. Wenn man in Deutschland zum Hochzeit geht, zieht man seine ältlichen Kleider an und bringt keine Zeit auf einem brautraubend gefährlichen und aufwendigen Ding wie einer Achterbahn!

(Aus dem englischen Bericht ins Deutsche übertragen.)

Dschungel-Hotel „Baumspitze“

Von einem Hotel, das wohl einzig in seiner Art, erzählt kürzlich Lady Bettie Walker im Britischen Rundfunk. Lady Bettie ist Besitzerin eines großen Hotels in Kenna, Otharita. Da dank ihrer Tätigkeit das Hotel immer gut besetzt war, andererseits aber ihre Gäste sich manchmal recht zu langweilen pflegten, kam unsere Lady auf die Idee, die Kommode des Dschungelhotels in den Dienst ihrer Idee zu stellen. Schnell gelang. Lady Bettie beschrieb nun drei Monate lang mit einigen Beisetzern im Umkreis von 20 Kilometer das Dschungel auf der Suche nach einem Platz, der geeignet wäre, eine Unterkunft für romantische und wohlhabende Europäer zu tragen. Schließlich findet sie ihn — auf einem steilen, breit ausladenden Baum, der mächtig genug war, in

Ohne Mantel spacerengehen?

Jetzt bei Kälte und Regen? Unmöglich — nicht wahr? Aber genau so ist es, wenn Sie Gesicht und Hände ungeschützt der Witterung aussetzen. Täglich mit Nivea-Creme einreiben — das ist wirksam. Hauptpflege zu zugleich ein guter Schutz gegen Wind und Wetter.



Ich entdeckte die Deutschen

Von E. G. Bird, Bristol

Es war schon immer mein Wunsch, das deutsche Volk kennenzulernen, und nun, nachdem ich einige Zeit in Deutschland gewesen bin, mag ich sagen, daß ich die Deutschen interessanter und reizender finde als ich erwartet hatte. Sie sind offen und gutmütig, und ganz abgesehen von der einfach wunderschönen Lebensumwelt, die ich persönlich während meines Aufenthaltes in Deutschland erleben habe, finde ich, daß die Deutschen schließlich eine natürliche Betanlagung haben, sich zu freuen. Sie sind keineswegs schon Fremden gegenüber und nicht logisch mit ihnen verträglich und freundschaftlich. Wenn Leute, die sich überhaupt nicht kennen sich in ihrem Gespräch über den Treppenhals, während Engländer sich „Guten Tag“, begehren, so wünschen sie in diesem Fall überhaupt nicht, einander den Kopf zu stoßen. Die Briten, die in der deutsche einen Kopf keine Gesichte

machen, ist ein anderer enttäuschender Beweis für ihre natürliche Herzlichkeit.

Die Deutschen lieben alles Neue, auch hierin sind sie sehr offener. Sie möchten alles können und kennen und zeigen eine geradezu erstaunliche Begeisterung für fremde Sprachen. Sie lieben neue Erfindungen, und obwohl das deutsche Volk lange nicht so wohlhabend wie das englische, fand ich zu meiner Überraschung in den meisten Familien eine Brause an der Badewanne, elektrisches Licht in den Zimmern und andere moderne Dinge, die sehr lange brauchen, bis sie in England gekauft werden. Auch sind die Häuser viel moderner eingerichtet als in England.

Die Deutschen haben, wie ich schon vorher sagte, keine Scheu und keine jähliche Selbstbeherrschung. Die Kinder zeigen mir z. B. ihre Schulzeugnisse, als ob das ganz selbstverständlich wäre — was man bei uns nicht kennt! Und

seiner Krone ein „Hotel“ zu tragen, und zugleich hoch genug, um die lieben Gäste vor dem unpassenden Belud eines Raubtieres zu schützen.

Die Unterkunft wurde also oben in den Baum hineingebaut, aber eine weit größere Schwierigkeit galt es zu meistern! Da die Fährte der großen und kleinen, gefährlichen und harmlosen Dschungeltiere zu ihrer Fährte sich ziemlich weit weg von diesem einladenden Baum beland mußte man sie künstlich direkt am „Hotel“ vorbeiführen. Also kreuzte man eine Umklekabine vor, das, das wohl alle Tiere lieben, in einer breiten Spur über die gemauerte Fährte, und so die kalte Luft vor dem Kopf zu Nacht immer näher an den „Hotel“-Baum heran. Die Wirt hatte Erlaubnis! Und nun wandern zu jedem Vollmond die Gäste 18 Kilometer weit in das Dschungel hinein, um eine oder mehrere Nächte im Hotel „Tree Top“ zu verbringen und die wilden Tiere zu beobachten. Jeder Gast ist nun auf seiner Überfahrt, wenn er entbehrlich, daß er hat in eine kleine Kabine in ein regelrechtes Haus kommt, das drei Schlafzimmer, elektrisches Licht und fließendes Wasser hat! Übrigens heißt Lady Bettie amüßlich, daß ihre Gäste mehr Angst davor haben, die Dschungeltiere zu sehen, als die Gäste zum Hotel hinzuzufahren — die wegen der

mitten Tiere notwendig ist — als durch das nächste Dschungel zu wandern.

Und nun sieht man in den Vollmondnächten da draußen „mit allem Komfort“ auf dem Urwaldbaum; man darf nicht sprechen und muß sehr, sehr leise sein; man darf nicht rauchen und muß Schuhe mit Gummisohlen tragen — aber man genießt Dschungelleben!

Wußten Sie schon, daß

ein paar der größten englischen Zeitungen keine Momente haben, sondern nur im freien Streifenverlag abgedruckt werden: der ehemalige französische Botschafter in London, de Steuian, in Paris eine „Diplomatenzeitung“ eingerichtet hat, in der er auf Grund seiner eigenen Erfahrungen und an Hand der von ihm selbst verfaßten diplomatischen Schriftsätze angelegte Diplomatensätze;

der numerus clausus gegen Juden an vielen amerikanischen Universitäten angewandt wird; — man spricht nur nicht davon;

Wichtige Anschriften für Auslandsarbeit

1. Austausch für Schülergruppen, Studenten, Wissenschaftler, Professoren;
Deutscher Akademischer Austauschdienst, Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13.
 2. Aufnahme von Engländern, „Schlichtig um Schlichtig“;
Anglo-German Academic Bureau, 45 Russell Square, London W. C. 1
 3. Austausch- oder Schlichtig- u. Schlichtigstellen in England;
Anfrage bei der „Au Pair and Interchange Association“, Abford House — Victoria — London S. W. 7;
oder dem „International Au Pair Institute“ 69 Selton Avenue — London N. W. 7
 4. Briefwechsel für Erasmiane;
Mr. Lionel Sproule, Honorary Secretary, Adult School International Correspondence Bureau 4 Lloyds Avenue — London E. C. 3
- Fragen aus dem Bereich, die sich auf die deutsche Auslandsarbeit beziehen oder geeignet sind, die Kenntnis zum Ausland zu fördern, werden in Zukunft an dieser Stelle beantwortet.

Abenteuer wie noch nie

„Die Hansen's Reise nach Neu-Seeland“, von ihm selbst erzählt. Mit 40 Zeichnungen von Dag Guldbranson. 106 Seiten. Gebunden 2. — RM., in Leinen 4.20 RM. C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.

Ein herrliches Buch! Man kann nicht anders als es auf einen Zug zu verschlingen! Die Hansen ist ein Wollweger, der heute in seiner Heimat als Gärtner (nicht als Schriftsteller) lebt, in seiner Jugend aber als Schiffsjunge und dann auf Neu-Seeland unter den Eingeborenen und ersten Kolonisten die tollsten Sachen erlebt hat. Ein Abenteuer jart das andere und ist immer geht es um nicht weniger als das Leben. Hansen erzählt alles aber ohne Sensationelles und ohne kriminalistischen Bombast; schlicht, einfach, unliterarisch, wie einer, der eben wirklich etwas erlebt hat. Man könnte seine Art etwas mit der unlersen Dufner vergleichen. Die Zeichnungen Guldbransons sind ein köstlicher Bonus für sich.

Dr. Joachim Bergfeld

CARL CONRAD:

Es geht im Charlottental

COPYRIGHT BY CARL DUNCKER VERLAG BERLIN W 52

3. Fortsetzung

Er wandte sich Oheilon zu, der immer noch furchtbar links aussah und ein bißchen älter war. Sie sah, wie ich eben hörte, die Oheilon. Das freut mich, denn ich habe mit Ihrem Vater Water zu sprechen. Das führt mich her. Das und nichts sonst. Willst du haben Sie die Güte, mich zu ihm zu führen. Der Herr Vater ist doch, wenn ich richtig informiert bin, Besitzer der Bar zum Weissen Katzbau?

„Ja, — leider —“

„Wie? Leider? Schlechtes Geschick?“

„Verdammt schlecht. Urfahr will uns die Kasse für die Wäsche nicht geben. Jetzt schenken wir Schafschmied aus. Wenn es Ihnen recht ist, reite ich jetzt vor und zeige Ihnen den Weg.“

„Schön. Und Sie —“ wandte er sich an Morrener, „sahen natürlich mit mir. Ich bringe Sie sicher zum Weissen Katzbau.“

„Gut“, sagte Morrener, „aber ich meine — es muß doch jemand hier bleiben.“

„Natürlich“, sagte Oheilon schnell, „der Schwärze bleibt ja hier.“

„Ich würde keinen Schwärzen herlassen“, meinte Morrener, „ich raue den Burken nicht recht.“

„Ja, da wird es vielleicht doch besser sein, wenn Sie hier bleiben, Oheilon, und der Pagger zeigt uns den Weg.“ schlug da Cordier vor.

„Schön“, sagte Oheilon, „natürlich bleibt ich da. Selbstverständlich. Ich ist wohl am richtigsten ja.“

„Dann ist ja alles in Ordnung“, stellte Cordier mit seltsamer Betonung fest.

In diesem Augenblick sprang der Schwärze, der bis dahin auf den Ämtern geflogen und abwechselnd gebetet und den Kopf gegen die Erde geschlagen hatte, auf, deutete mit seiner großen schaufelförmigen Hand auf den Ermodeten und flüsterte, indem er seine großen glühenden Augen abwechselnd von einem zum anderen rittete: „Wer nur mit sein kleines Fingerr anrührt eine Ding, was Urfahr gehört, ist viel, der tot. Der oder erledigt und tot.“

„So“, sagte da Cordier, „das ist ja interessant! Sehr interessant! Was für eine feine Ding, was Urfahr gehört, hat Herr Vaters denn angerührt so viel?“

„Ja — sein Chor — tot“, flüsterte der große Pagger, und dabei hatte sein rundes, glühendes Gesicht einen Ausdruck von Erschrecken.

„Verdammt!“ schloß da Cordier, aber dann, gleich darauf, mit lebender, vom Weissen Katzbau gedehnter Stimme: „Merkt Vaters!“

Er griff nach seiner Brusttasche, als wollte er etwas herausziehen. Aber er zog nichts heraus.

„Ganze Siedlung es wissen“, erzählte der Pagger, „großes Schindal. Vorige Woche. Nun Herr Vaters tot.“

Morrener drehte sich nach Oheilon um, aber es war nichts von ihm zu sehen als der Rücken und der gedrungene Nacken. Er hatte seinen Platz an da Cordiers Wagen verlassen, um in

Blick in die Kalender für das Jahr 1937

Ordnung muß sein! In ein ordentliches Mensch braucht seinen Kalender. Wer ihn sich nicht selbst kauft — der bekommt ihn gewöhnlich zu Weihnachten geschenkt. Tragt sich nur: was für einen?

Viele Kalender haben schon seit Jahren ihre Freunde oder umgekehrt: sind alte Freunde ihrer Besitzer, so etwa der sorgfältig bearbeitete „Deutsche Kalender“, herausgegeben von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reichsbahn (RDB) Verlag Carl Gerber, München, der himmelsgroße Landchaftsbilder, Lore, Gassen — kurz: unser schönes Deutschland zeigt; ebenso „Das schöne Deutschland“ Wilhelm Rippert-Verlag, Berlin SW 68 ein Kalender, der diesmal, so scheint es uns, durch seine ausgezeichneten Bilder seine Vorgänger in den letzten Jahren noch übertrifft. Und da ist auch wieder der immer reichhaltige und schöne „Bancener Kalender“ (Verlag Carl Gerber, München), der all denen, die das Banerland lieben, stets willkommen ist; den Freunden des ba-

dischen Ländchens wird der „Baltische Kalender“ herausgegeben vom Landesfernseverlehn-Verlag des Kantons in Verlag C. Schmitt, Hebelberg) mit seinen wunderbaren, von Teil aus partiarischen Traditionsbildern in Vollartenformat viel Freude bereiten.

Für die Ostpreußenfahrer und für alle, die unser Land im Osten lieben, bringt der „Ostpreußen-Kalender“ (Verlag Gräfe und Unzer, Königsberg) in Bild und Wort schöne Bilder fürs neue Jahr. Ein guter alter Bekannter ist ebenfalls „Blodig's Alpenkalender“ (Verlag des Blodig'schen Alpenvereins Paul Müller, München) der auch in diesem Jahr wieder seinen ganzen Ehrgeiz hinein legt, einen Weg zu vermitteln von der wunderbaren Größe und Schönheit der Bergnatur. Die Deutsche Reichsbahn, die uns all die weite Schönheit in unserem Vaterland vermitteln will, hat den „Deutschen Reichsbahn-Kalender“ herausgegeben vom Verlagsamt der Deutschen Reichsbahn in Kontorbah-Ver-

lag, Leipzig) mit vielen schönen Bildern ausgestattet, die uns teilnehmen lassen an dem Reichtum der Reichsbahn. Der „Deutsche Reichsbahn-Kalender“ (Karl, Deutscher Reichsbahn C. 1), bringt in neuzeitlicher und geblühender Aufmachung alles Wesentliche über die Einrichtungen und den Aufbau der Deutschen Reichsbahn für 1937: Rimpers Jahresbericht und Jahrbuch für 1937: Rimpers Jahresbericht „Verlag Wilhelm Limpert, Berlin SW 68) und „Deutsches Wandern 1937“ herausgegeben vom Reichsverband für Deutsche Wanderverbände Berlin NW 87 in 20. Rimpers Jahrbuch, Berlin, die beide dem Reichtum erleben Wanderglücks in deutschen Gauen länden. Dem Wandmann gebührt der „Wander-Kalender „Deutsche Jagd“ (Verlag S. Reumann, Weidmann), der dem Jäger den Blick weiten und ihn auf allen jagdlichen Gebieten beraten will.

„Meyers Historisch-Geographischer Kalender“ (Bibliographisches Institut, Leipzig) vermittelt wieder wie all die Jahre zuvor in gediegener Form großes Wissen auf allen Gebieten: „Naturwissenschaften, Kultur und Natur“ (Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, Potsdam) vereinigen sich Bild und Wort zu einer haunenswerten Vielfaltigkeit. Den Freunden Ludwig Rimpers bringt der „Ludwig-Rimpers-Kalender“ all die schönsten Bilder des alten humorvollen Meyers mit Gedichten und Sprüchen seiner Zeitgenossen.

Nun ein Jahrbuch, der in jedem deutschen Haus seinen Platz haben müßte: der „R. G. K. (Geographischer Kalender) RDB“, Franz Ehrlich, München, herausgegeben im Auftrag der Reichsbahnzentrale; dieser schöne Kalender bringt eine Fülle von Ausprägungen, Bildern und Gedichten, Zeichnungen und Aufnahmen deutscher Landschaft und nicht zuletzt Bilder aus dem Leben, aus der Arbeit der Frau. — Der Reichsbahn-Kalender für Volksgelandsdienst hat im Bild, Rimpers-Verlag, Berlin den Kalender „Geduldige Tugende“ herausgegeben, der in seinen Bildern und sinnvollen Worten auf eine gelungene Lebensführung (Sport, vernünftige Ernährungsweise usw.) deutet. Im gleichen Verlag der Deutsche Reichsbahn-Kalender, der mit seinen großartigen, farbigen Bildern aus dem Leben des Kindes überall Freude bereiten wird. Der von der Reichsbahn für Naturfreunde herausgegebenen „Naturfreunde-Kalender“ (Verlag S. Reumann-Weidmann) mit seinen feinen Naturaufnahmen, aber immer wieder seine treue Gemeinde, ebenso wie der „Deutsche Tierbuch-Bild-Kalender“ (Verlag Bild, Rimpers, Berlin), dem Reichsbahn-Kalender herausgegeben, der in jedem Jahr besonders gute Bilder aus dem Leben der Tiere zeigt. Im gleichen Verlag der „Tier- und Pflanzen-Kalender“, und „Lied und Braut“, beide schlicht eben prächtig ausgestattet; die Empiriker-Kalender, der sich als gibt's viel zu machen all die Tage durchs Jahr!

Krieg - Staat - Politik

„Krieg und Staat“, von Carl v. Clausewitz. Herausgegeben von Dr. Hans Niemann. Verlag Alfred Protte, Potsdam. 1936. Preis 2.80 RM.

Die ehemaligen Gesetze zum Krieg, seiner Führung, den Beziehungen zwischen Staats- und Kriegsführung, das Wesen vom Krieg (schlechtlich und das Verhältnis zur Politik, der Wehrhaftigkeit, der Freiheit, der Ehre und Unabhängigkeit, das ist der Inhalt der Schriften von Carl von Clausewitz. Noch heute gelten mit von seinem Wirken und daher ist es ein Verdienst des Herausgebers, in knapper Form alle das zusammengetragen zu haben, was Clausewitz in seinen Schriften so unübersehbare Klar ausgesprochen hat. Hier auf engem Raum müßte dieser große politische und militärische Denker zum Mahner und Führer heraus und spricht so zu uns, als ob er damit an unsere heutige Zeit gedacht hat. Daher haben wir die Pflicht, sein herrliches Vermächtnis hoch zu halten. Clausewitz hat uns noch heute viel zu sagen!

„Strategie und Politik“, von Helmuth v. Moltke. Herausgegeben von Eberhard Kessel. Verlag Alfred Protte, Potsdam. 1936. Preis 2.80 RM.

So wahr der Ausspruch von Clausewitz ist, daß Politik und Kriegsführung von einander nicht zu trennen sind, so unmissverständlich ist die Frage, ob der Feldherr des deutschen Einigungskrieges als Politiker angeprochen werden kann. Bekannt ist der Kampf zwischen Moltke und Bismarck, der oft unüberbrückbar erschien. Er ist daher erfreulich, wenn in jeder Schritt alles das zusammengetragen worden ist, was aus den Schriften, Briefen, Reden und sonstigen Veröffentlichungen Moltke's Rückschlüsse auf seine politische Haltung zuläßt. Man muß hierüber in Rechnung stellen, daß es sich um ein Anhängen jener Zeit handelt. Was ihnen gemeint man aber — trotz mancher gegenteiligen Feststellungen — als Gelandebund die Ansicht, daß Moltke noch als denkender Politiker angeprochen werden muß, dessen Feststellungen auch für uns heute nicht nur zeit-

voll, sondern auch wichtig sind. Wir werden alle, welche politische Haltung zu würdigen haben und festzuhalten, das Buch kennen, um welche großen und feinen Fragen das politische Wissen ging, das schließlich seine Auswirkungen auch auf unsere Tage zeitigte.

„Das Buch vom der Kriegsmarine“, herausgegeben von Friedrich Otto Busch, Korvettenkapitän a. D., Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin SW 67, Preis 5.80 RM. in Ganzleinen.

Der bekannte Marinefachkriter hat hier ein Werk geschaffen, das in das Leben und Treiben der heutigen deutschen Kriegsmarine einen tiefen Einblick gewährt. Heranzog die Bilder, stützten die Schilderungen, man erhält tiefen Einblick in die Arbeit der Offiziere, und namentlich die Jugend, der ja dieses Buch gewidmet ist, wird stets begeistert nach ihm greifen.

„Vierbüch der NSDAP“, in Zusammenarbeit mit den Gliederungen der Bewegung herausgegeben vom Kulturamt der Reichspropagandaabteilung. Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Verlag, München 2 Pk.

Ein Spruch des Führers ist diesem parteiamtlichen Vierbüchchen in Richtung und Ziel: „Trotziger Stolz und heiliger Glaube sind die Träger eines hoffenden Volkes.“ Man ist auch alle, die Remenken ist, daß der seltsame Hitzler, diese Vierer unter dem Namen der Seele misshandeln, wenn sie sie singt und ihr trägt Deutschland der Zukunft entgegen!

Robert Kehler.

„Die kleine Biene und ihr Schutzpatron.“ Von Marianne von Jegerle, J. Jugendbuch Verlag, München.

Eine kleine lustige Erzählung von der übermütigen Baroness Josephine, genannt Biene, und ihren Schutzpatron Egidius Hellobler, dem tollkühnen Volkmacher. Es sind die gewöhnlichen Gestalten aus der Zeit des Rokoko, die an gepaßt amnütige Sprache, die originalen Gedebezeichnungen, der ganze rezeptive Stil des Buchleins, das das Buch lesenswert machen.

Edith Trautmann.

„Allen Freunden des Gartens und der Blumen wird der schöne „Garten- und Blumen-Wochen“ (Verlag Bild, Rimpers, Berlin) willkommen sein, und ein weiterer ist das vom Rembrandt-Verlag, Berlin SW 11, „Deutscher Garten- und Blumen-Kalender“, der ebenfalls ein guter Blumenfreund in allen Dingen für den Garten- und Blumenfreund ist. Und noch einer aus dem Rimpers-Verlag, Berlin: „Das liebende Jahr“ mit herrlichen Zeichnungen und Bildern aller Art, mit einem Zeitwort, das gibt's viel zu machen all die Tage durchs Jahr!

Rita-Sophie Eilers.

seinem Pferd hinüberzusetzen. Er machte sich dort irgend etwas zu schaffen.

Da Cordier sich sah, nachdem Morrener zu seinem Farmhaus gebracht hatte, legte nach da Oheilon's Bar zum Weissen Katzbau fahren.

Wieder ertrug er sich dabei, daß er nach seiner Brusttasche griff, und er war erst be- züglich, als er das Kniffeln von seinem, gleich- ditlem Papier hörte.

„Das ist nicht so hinfallen“, dachte er, „fällt allemal auf.“ Er setzte die Füße neben sich auf den Sitz, quer, und schlang die Hände um die Arme.

„Hör Vaters“, dachte er, „trenn ich in den Tod. Besser kommt's, Vaters gar nicht machen! Vorreiter spielen, Vorreiter spielen, Vorreiter spielen, ja, die ganze schwingende und gefährliche Sache, den Vorreiter spielen, den lauter geschätzten Plan in Überbühnen hinterlegen, damit ich da schon ein bißchen damit arbeiten konnte, und dann — haha!“

Er setzte sich auf, so daß der Pagger vor ihm steher zusammenstürzte und sich umdrehte, so daß der Wagen von der Straße abkam und eine lahre, erschreckende Kurve beschrieb. Der Pagger jammerte. Wahrscheinlich tief er, den Millionen zum Trotz, keine alte Güter an.

„Ja, und dann abstrahlen!“ sagte da Cordier seine intimen Gedanken fort. „Ja, ja, wunderbar, fast zu schön, um wahr zu sein, ganz von selbst gekommen zu sein. Sieht eigentlich verflucht nach da Cordiers Reite aus! Um, aber davon abgesehen, betrachten wir diesen Fall einmal aus. Wie kam es dazu, daß dieser Mann, der so ein ganz außerordentliches Fräulein, wenn ich ihn jetzt hier hätte, dann müßte ich ihn dafür solange in den Baum treten, bis er Blut löst. Aber ich hab ja immer gesagt:

Vaters, aus Dir ist nichts zu machen. Du bist ein hoffungsloser Fall.“

Aber Urfahr, — das kann ich mir eigentlich nicht richtig vorstellen. Er ist doch wohl ein so schlauer Fuchs. Aber wenn es sich um Ehrenlachen handelt, weiß man bei diesen Deutschen nie, woran man ist. Dann können sie sich über Nacht in reitende Wägen wandeln, Urfahr ist Witmer, ganz allein, er hat nur die einzige Tochter. Oder hat er vielleicht noch eine Tochter? Ich weiß jedenfalls nichts davon. Ja, zum Teufel, ich kann ihm einfach nicht zutrauen, daß er hergeht und Leute befehlt, die den Vaters über die Kniee springen lassen. Ich glaube bestimmt, in einem solchen Fall würde er selbst hingehen, ihn fordern oder ja. Aber das ist hier nicht möglich, werden denn um die gleiche Zeit oder noch von Überbühnen unternehm. Um — Sump, Sump, was für Sachen! Wäre natürlich ja, wenn man den Wägen hätte. Ha! gar kein Interesse daran. Wie ist nicht der Urfahr bleibt in dem schweren, dunklen Verdad. Das paßt mir viel besser in meine netten Plänen. Weiß der Teufel, die Sache hängt wirklich reichend an, paßt wie auf goldenen Schindeln. Vielleicht ist Urfahr ein sehr guter Mann, aber selber hops gehen lassen. Will da lieber gar nicht zu tief in mich hineinverleiten in diesen verfluchten Seelenapparat. Das würde meinem lieben Gemüß nicht allzu gut bekommen.“

Da konnte der Wagen vor der Tür des Weissen Katzbau. Es war ein kleiner, dunkler Raum, die Wände waren aus Holz, rohem Holz, und überall der harte, unheimliche Geruch von Schafschmied. In der Mitte unter der Lampe lag ein ungewöhnlich großer Papagei auf seiner schiefen Stange.

Als da Cordier eintrat, hörte er, wie ihm jemand grüßte zum Gruß entgegen: „Urfahr, Urfahr.“

„Gut“, rief da Cordier, „wer ist denn da? Das hört sich ja wunderbar an.“

„Urfahr verflucht!“ wiederholte der Papagei.

Fortsetzung folgt

Ein zeitgemäßes Buch

Das Feuermandl. Von Maria Grogg. Adolf Puster-Verlag, Wien V.

Seit Jahren ist uns die Feder der österreichischen Dichterin und Malerin Marie Grogg...

Der müßte kein rechter Deutscher sein, der dieses Buch nicht bedächigt...

Zweimal Slagerra

Slagerra. Die größte Seeschlacht der Geschichte. Von Arno D o j m. Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh. Reinen. 2,85 RM.

Nach einmal zieht in dem vorliegenden Buch der Ablauf der gewaltigen Seeschlacht...

Slagerra. Von Friedrich Schömann. In der Sammlung Die junge Welt. Verlag Langen-Müller, München. 0,50 RM.

Konteradmiral a. D. Friedrich Schömann gibt hier in diesem Bändchen ein ganz vorzügliche Darstellung der Seeschlacht...

Neue Volks- und Laienspiele

Der Theatererlag Albert Langen-Georg Müller, Berlin, hat eine Reihe neuer Volks- und Laienspiele herausgebracht...

Die Gruppe Laienspiele des Volkes bringt von Paul C e n k. Die schnelle Z e l o b a n n (R. 8). Eine köstliche Summe...

Das dritte Spiel in dieser Reihe ist Heinz Stegaweits: Liebe hin - Liebe her (R. 8). Es handelt eine gewisse Art...

In seinem "Kontaktspiel" bringt der Theatererlag Albert Langen-Georg Müller von Heinz Stegaweit zwei weitere Stücke...

Deutsche Landschaft und Natur

Deutsche Naturgeschichte. Von H. W. Behm und J. Böttcher. Verlag Alexander Duncker, Weimar. Ganzleinen 4,80 RM.

Auch die nationalsozialistische Regierung hat den Naturforscher zu einer gleichzeitigen Gelegenheit...

Wälder und Wälder. Ein Bilderbuch aus dem Bären- und Bismarckwald von Johannes und Käthe Linke. Verlag v. Staackmann, Leipzig.

Der müßte kein rechter Deutscher sein, der dieses Buch nicht bedächigt und mit innerer Anteilnahme liest...

Für jeden etwas

Hundert Werk jede Nacht. Früh-Abendfeuer im Osten. Von Robert Knippel. Verlag Dr. Hofmann, Götting. Reinen 3,85 RM.

5000 Kilometer Flußlauf aus Sibirien nach der deutschen Heimat. Fünfmal verhaftet. Wanderkollaborier auf Plattformen, Buffern, Säulenbänken...

Normwärts - normwärts. Das Buch vom deutschen Landeshut. Von Martin Wegius. Verlag Felix & Söhne, Leipzig. Mit zahlreichem Bildern. In Reinen 5,50 RM.

In diesem mit zahlreichen Bildern geschmücktem stattlichem Bande berichtet Julius...

weiten und Bergwäldern, denen ihre und unsere Liebe gehört. Kurt Hauke.

Die unterhaltsame Reise des Herrn Dr. August durch Mecklenburg. Von Heinrich Stoll. Sinteroffische Verlagsbuchhandlung, Wismar. 3,80 RM.

Diese "unterhaltsame Reise", wie Heinrich Stoll das Buch betitelt, ist kein Reise-Roman...

Hermann Vöns und seine vönsliche Umgebung. Von Alf I s o r k e s i n. Wilhelm Köhler Verlag, München in Weiskalen.

Die Stellung eines Vöns ist mittlerweile recht umfangreich geworden. Eigentlich bedarf jeder Dichter am allerersten die Interpretation...

Für jeden etwas

Über das Leben und Treiben der deutschen Landsknechte. Die Etten und die Kampfwiese...

Vincenz von Gogh. Ein Leben in Leidenschaft. Roman. Von Irving Stone. Universitas. Deutsche Verlags-AG, Berlin. Pappband 5,80 RM. Reinen 6,80 RM.

Leber Vincenz von Gogh sind bereits mehrere Romane erschienen. Doch keiner wußte der genialen und zugleich tragischen Figur...

Wir besprechen uns! Ein köstlich Buch für Kämpfer, Gent und kleines Kräutlein. Von Kumpel J i s e n. Verlag Scherl, Berlin. In Ganzleinen 2,20 RM.

Ein humorvoll-pastiches Büchlein über zeitgemäße Lebensart. Witzig und amüsanl und mit Anecdoten gepickt.

Der Berg der Stedenben. Erlebnis eines jungen Deutschen. Von Walter Seidl. Verlag J. Kittis Raab, Leipzig. M. Ostrau.

Seidl gestaltet in diesem Roman die menschlichen Schicksale eines jungen Gutedenbüchlers. Ein an erheiternden und erquickenden Begehren reiches Buch.

Der Randens-Oberst Trend. Roman eines Abenteuerers. Von Wilhelm K a n e r. Paul Neff Verlag, Berlin. In Reinen 5,50 RM.

Kaner malt ein großartiges, spannendes Abenteuer aus einer wilden, spannenden Trends Leben fernste Aufgabe - überall reist er die Tore der Freiheit auf - ein Hölleler.

Der Münzger. Roman von Hanns Welsch. Verlag Komohit, Berlin.

In diesem Roman ist das Leben der deutschen Kleinstadt und des tätigen Bürgerturns ebenso eingetragene wie die Wandlungen und die Reize eines hohen und gefährlichen Gemüts.

Der Schiffsbruch. Roman von Erwin F e h. Paul Neff Verlag, Berlin.

Der Roman hat den Schiffsbruch einer Luxusacht zum Inhalt, die in der Schiffe strandet. Die Reize der Fahrt sind schon Göttern, unter denen sich eine junge Sängerin befindet...

Der Schiffsbruch. Roman von Erwin F e h. Paul Neff Verlag, Berlin.

Der Schiffsbruch. Roman von Erwin F e h. Paul Neff Verlag, Berlin.

Für unsere Jungens

„Die Regionen kommen.“ Von Rudolf K a m l o m. In Reinen 2,- RM.

„Nordmänner im neuen Land.“ Von Gerhard K a m l o m. In Reinen 2,50 RM. - Beide Bücher mit zahlreichen fotografischen Illustrationen erschienen im Verlag Rudolf Schöndel, Göttingen.

Hier liegen zwei wertvolle neue Jungensbücher vor, deren Erscheinung wir sehr begrüßen, weil sie in lebendiger Form Geschichte unserer germanischen Vorfahren vermitteln...

Ein neues Vöns-Buch

Hermann Vöns und seine vönsliche Umgebung. Von Alf I s o r k e s i n. Wilhelm Köhler Verlag, München in Weiskalen.

Die Stellung eines Vöns ist mittlerweile recht umfangreich geworden. Eigentlich bedarf jeder Dichter am allerersten die Interpretation...

Für jeden etwas

Über das Leben und Treiben der deutschen Landsknechte. Die Etten und die Kampfwiese...

Vincenz von Gogh. Ein Leben in Leidenschaft. Roman. Von Irving Stone. Universitas. Deutsche Verlags-AG, Berlin. Pappband 5,80 RM. Reinen 6,80 RM.

Leber Vincenz von Gogh sind bereits mehrere Romane erschienen. Doch keiner wußte der genialen und zugleich tragischen Figur...

Wir besprechen uns! Ein köstlich Buch für Kämpfer, Gent und kleines Kräutlein. Von Kumpel J i s e n. Verlag Scherl, Berlin. In Ganzleinen 2,20 RM.

Ein humorvoll-pastiches Büchlein über zeitgemäße Lebensart. Witzig und amüsanl und mit Anecdoten gepickt.

Der Berg der Stedenben. Erlebnis eines jungen Deutschen. Von Walter Seidl. Verlag J. Kittis Raab, Leipzig. M. Ostrau.

Seidl gestaltet in diesem Roman die menschlichen Schicksale eines jungen Gutedenbüchlers. Ein an erheiternden und erquickenden Begehren reiches Buch.

Der Randens-Oberst Trend. Roman eines Abenteuerers. Von Wilhelm K a n e r. Paul Neff Verlag, Berlin. In Reinen 5,50 RM.

Kaner malt ein großartiges, spannendes Abenteuer aus einer wilden, spannenden Trends Leben fernste Aufgabe - überall reist er die Tore der Freiheit auf - ein Hölleler.

Der Münzger. Roman von Hanns Welsch. Verlag Komohit, Berlin.

In diesem Roman ist das Leben der deutschen Kleinstadt und des tätigen Bürgerturns ebenso eingetragene wie die Wandlungen und die Reize eines hohen und gefährlichen Gemüts.

Der Schiffsbruch. Roman von Erwin F e h. Paul Neff Verlag, Berlin.

Der Roman hat den Schiffsbruch einer Luxusacht zum Inhalt, die in der Schiffe strandet. Die Reize der Fahrt sind schon Göttern, unter denen sich eine junge Sängerin befindet...

Der Schiffsbruch. Roman von Erwin F e h. Paul Neff Verlag, Berlin.

Der Schiffsbruch. Roman von Erwin F e h. Paul Neff Verlag, Berlin.

Der Schiffsbruch. Roman von Erwin F e h. Paul Neff Verlag, Berlin.

Hoffnungen des deutschen Schwimmsports

Werden wir einen „japanischen“ Aufschwung erleben?

Von R. O. Brewitz, Sportwart des Fachamtes Schwimmen

Es gab eine Zeit, da hießte Deutsch-land im Schwimmsport...

Ganzes, wie wir in Berlin einen in dem berühmten Weltkammerbad...

Schlummernde Talente

Die Erinnerung der deutschen Leistungsübungen zeigt einen Weg...

Das die zahlreichen „Schlummernden Talente“ in größter Ausmaße...

Schneller als bisher werden wir dazu gelangen, das jeder Junge...

Winterolympia 1940 in Europa?

Der Vorkongressauschuss des Internationalen Olympischen Komitees...

neuen Sportarten in das Programm aufzunehmen, für die mindestens ein Drittel...

Kraftfahr-Winterwettkampf

Der Kraftfahr-Winterwettkampf leitet das neue Motorsportjahr in Deutschland ein...

Die Oberste Nationale Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt...

Der Veranstalter behält sich vor, die Erprobung von einzelnen Fahrzeugen...

Wie bei den Männern erfolgt eine Aufstellung in vier Gaugruppen...

Die Spielpläne für die Viererturniere in den Gaugruppen...

Neuer Schwerathletikführer

Der Reichssportführer hat mit sofortiger Wirkung Kurt Frenn, München...

MSV Meiningen spielt wieder

Bekanntlich hatte der MSV Meiningen zu Beginn der Spielzeit...

Sportfreunde-Borussia

Da das Gauligaspiel 1. SV Jena-Sportfreunde abgelehnt worden ist...

Eine Sportabteilung

im Reichsministerium des Innern

Im Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern wird auf Anordnung...

Ausgabe der neuen Abteilung ist die Bearbeitung aller Angelegenheiten...

Die neue Abteilung wird im Dienstgebäude des Ministeriums am Königsplatz untergebracht.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Bau-, Kunst- und Finanzausschusses...

Max Schmeling daheim Als Weihnachtsstiftung mit den brennenden Weihnachtsbäumen...

Amtliche Bekanntmachungen

Reichs-Jahn - Fachamt Handball

Reis. Strafen. Von folgenden Vereinen soll nach der Jubiläumssatzung...

Rein besseres Beispiel für die Richtigkeit dieser Erkenntnis gibt es im Schwimmsport...

Japan, das Land der Schwimmer Zunächst einmal hat man des Schwimmen in den Schulen...

Die Gaugruppen der Männer... Für die Durchführung der Deutschen Meisterschaften...

Die Spielpläne innerhalb der Gaugruppen sind der 11., 18. und 25. April...

Die Spielpläne für die Viererturniere in den Gaugruppen sind der 22. und 23. Mai...

Rein besseres Beispiel für die Richtigkeit dieser Erkenntnis gibt es im Schwimmsport...

Japan, das Land der Schwimmer Zunächst einmal hat man des Schwimmen in den Schulen...

Die Gaugruppen der Männer... Für die Durchführung der Deutschen Meisterschaften...

Die Spielpläne innerhalb der Gaugruppen sind der 11., 18. und 25. April...

Die Spielpläne für die Viererturniere in den Gaugruppen sind der 22. und 23. Mai...

Rein besseres Beispiel für die Richtigkeit dieser Erkenntnis gibt es im Schwimmsport...

Japan, das Land der Schwimmer Zunächst einmal hat man des Schwimmen in den Schulen...

Die Gaugruppen der Männer... Für die Durchführung der Deutschen Meisterschaften...

Die Spielpläne innerhalb der Gaugruppen sind der 11., 18. und 25. April...

Die Spielpläne für die Viererturniere in den Gaugruppen sind der 22. und 23. Mai...



320 000 Wohnungen im Jahre 1936

Die Neubautätigkeit insgesamt - Vor allem Steigerung des gewerblichen Baues

Drei große Gruppen bestimmen den Wert der baugewerblichen Erzeugung. Es sind dies der Wohnungsbau, der gewerbliche Bau und der öffentliche Bau. Die Schätzung dieses Wertes ist für das Jahr 1936 noch schwieriger, als es schon in den früheren Jahren der Fall war.

Die Neubautätigkeit im Wohnungsbau ist im Vergleich mit dem Jahre 1935 um etwa 120 Mill. RM. weniger erhöht. Er beträgt etwa 120 Mill. RM. Von den öffentlich-rechtlichen Aufträgen sind wieder 80 Mill. RM. genommen, und die Baukosten sind mit 85 Mill. RM. um etwa ein Viertel herabgesetzt.

Die Neubautätigkeit im gewerblichen Bau ist im Vergleich mit dem Jahre 1935 um etwa 100 Mill. RM. mehr erhöht. Er beträgt etwa 100 Mill. RM. Von den öffentlich-rechtlichen Aufträgen sind wieder 80 Mill. RM. genommen, und die Baukosten sind mit 85 Mill. RM. um etwa ein Viertel herabgesetzt.

Das Jahr war ein Kapitalaufwand von mindestens 1,92 Mrd. RM. notwendig, sobald auch für das jetzt zu Ende gehende Jahr wieder ein durchschnittlicher Aufwand je Wohnungseinheit von 6000 RM. wie in den vergangenen Jahren, angerechnet wird.

Ein Ausblick auf den Wohnungsbau des Jahres 1937 muß von den Aufgaben ausgehen, die dem Wohnungsbau im Rahmen des Vierjahresplanes gestellt worden sind. Die wichtigste Aufgabe lautet, den Bedarf an Arbeitswohnstätten in den neuen Industriegebieten sicherzustellen.

Die Neubautätigkeit im öffentlichen Bau ist im Vergleich mit dem Jahre 1935 um etwa 100 Mill. RM. mehr erhöht. Er beträgt etwa 100 Mill. RM. Von den öffentlich-rechtlichen Aufträgen sind wieder 80 Mill. RM. genommen, und die Baukosten sind mit 85 Mill. RM. um etwa ein Viertel herabgesetzt.

50 000 Wohnungen mehr

Der Zugang von 320 000 Wohnungen setzt sich aus einem Zugang von etwa 300 000 Neubauwohnungen und 20 000 Umbauwohnungen zusammen. Bei einer Abweisung des natürlichen Wohnungszuwachses verbleiben dann etwa 200 000 bis 300 000 Wohnungen als reiner Zugang.

Die Neubautätigkeit im öffentlichen Bau ist im Vergleich mit dem Jahre 1935 um etwa 100 Mill. RM. mehr erhöht. Er beträgt etwa 100 Mill. RM. Von den öffentlich-rechtlichen Aufträgen sind wieder 80 Mill. RM. genommen, und die Baukosten sind mit 85 Mill. RM. um etwa ein Viertel herabgesetzt.

Die Neubautätigkeit im öffentlichen Bau ist im Vergleich mit dem Jahre 1935 um etwa 100 Mill. RM. mehr erhöht. Er beträgt etwa 100 Mill. RM. Von den öffentlich-rechtlichen Aufträgen sind wieder 80 Mill. RM. genommen, und die Baukosten sind mit 85 Mill. RM. um etwa ein Viertel herabgesetzt.

Die Neubautätigkeit im öffentlichen Bau ist im Vergleich mit dem Jahre 1935 um etwa 100 Mill. RM. mehr erhöht. Er beträgt etwa 100 Mill. RM. Von den öffentlich-rechtlichen Aufträgen sind wieder 80 Mill. RM. genommen, und die Baukosten sind mit 85 Mill. RM. um etwa ein Viertel herabgesetzt.

Die Neubautätigkeit im öffentlichen Bau ist im Vergleich mit dem Jahre 1935 um etwa 100 Mill. RM. mehr erhöht. Er beträgt etwa 100 Mill. RM. Von den öffentlich-rechtlichen Aufträgen sind wieder 80 Mill. RM. genommen, und die Baukosten sind mit 85 Mill. RM. um etwa ein Viertel herabgesetzt.

Die Neubautätigkeit im öffentlichen Bau ist im Vergleich mit dem Jahre 1935 um etwa 100 Mill. RM. mehr erhöht. Er beträgt etwa 100 Mill. RM. Von den öffentlich-rechtlichen Aufträgen sind wieder 80 Mill. RM. genommen, und die Baukosten sind mit 85 Mill. RM. um etwa ein Viertel herabgesetzt.

Die Finanzierung

Für die Neubautätigkeit mußten etwa 1,9 Mrd. RM. aufgebracht werden. Der Wert des Grund und Mobens ist in dieser Summe nicht enthalten. In die Finanzierung des Wohnungsbauwertes teilen sich drei Gruppen: Es sind dies die Hypotheken von organisierten Kreditgebern, die öffentlichen Mittel und das nicht organisierte Privatkapital.

Börsen und Märkte vom 22. Dezember

Berliner Effektenbörse: Defensiv Das Börsengeschäft setzte heute unter den gleichen Voraussetzungen wie lastw. außer. Aktien fort. Die Börse schloß mit einem Plus von 1,25 Punkten. Der Reichsanzeiger hat heute die folgenden Kurse veröffentlicht: Reichsanzeiger 187,25; Reichsanzeiger 187,25; Reichsanzeiger 187,25.

Berliner Börse vom 22. Dezember 1936

Table with columns for Reichs- und Diskont, Lombard-Diskont, Steuerpapiere, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, and Verkehrswerte. Includes various stock and bond prices.

Land- und Stadtschafften

Table listing prices for various agricultural and urban products, including different types of wheat, rye, and other grains.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table showing market data for Leipzig, including prices for various goods and services, and exchange rates.

Berliner Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies, including the Reichsmark, US Dollar, and others.

Wirtschaftliche Rundschau

Wirtschaftsdaten des Kammerbezirks. Soeben veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer zu Halle (S.) die Wirtschaftsdaten ihres Bezirkes über das Jahr 1935. Die Statistik bringt im allgemeinen günstigeren Zusammenhang die arbeitspolitische Lage in den einzelnen Unterbezirken zum Ausdruck und gibt u. a. auch in der Produktionsstatistik wichtige Aufschlüsse. Sie bietet insgesamt ein überaus gutes Bild von der wirtschaftlichen Tätigkeit des Kammerbezirks.

Neues Warenabkommen zwischen Deutschland und der Südafrikanischen Union 1937. Das neue Abkommen über den Warenverkehr zwischen dem Deutschen Reich und der Südafrikanischen Union für 1937 ist durch einen Notenwechsel der beiden Regierungen in Pretoria abgeschlossen worden. Es schließt sich in seinem Aufbau den beiden Abkommen für 1935 und 1936 an, bringt aber infolge einer Erweiterung, als entsprechend der ersten Erörterung des deutschen Vorschlags nach Südafrika der Gesamtumfang der südafrikanischen Erzeugnisse, die Deutschland im Jahre 1937 annehmen wird, auf 4 Millionen Pfund Sterling angehört, während das bisherige Abkommen auf einer Basis von nur 3 Millionen Pfund Sterling abgeschlossen war.

Neueregulierung der Aufwertungspraktiken.

Der Reichsminister der Justiz Dr. Günter hat eine Verordnung erlassen, die eine neue Fälligkeitregelung für die Aufwertungspraktiken bringt. Nach dem neuen Vorhaben kann der Gläubiger keine Aufwertungspraktik kündigen, er muß aber dabei eine Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten innehalten. Der Gläubiger zum 31. Dezember 1936 gefällig, so muß er die Kündigung wiederholen, falls

Deutsche Firmen kaufen neue Aktien.

Die unten mitgeteilte Welt, hat die ägyptische Regierung den Auftrag zum Bau einer Eisenbahn für Samanah am zwei deutsche Firmen vergeben und zwar an die Gruppe Friedrich-Wilhelm-Hülbe, Hülbe-Gesellschaft, und an die Firma Julius Berger, Berlin. Es handelt sich um einen Auftrag in Höhe von rund 150 000 Ägyptischen Pfund.

Antlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Halle

Table with columns for various grain and feed items, their prices, and market status. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Kurszettel der Hausfrau

Table listing prices for various household goods, including different types of flour, sugar, and other staples.

